

INHALT

I.	EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG	1
II.	LATENTE STEUERN: URSAKEN UND BEDEUTUNG IM JAHRESABSCHLUSS	5
1.	Die Bedeutung des Steueraufwandsausweises im Jahresabschluß	5
2.	Klassifikation der Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz	7
2.1.	Zeitlich unbegrenzte Differenzen	8
2.2.	Zeitlich begrenzte Differenzen	9
2.3.	Quasi zeitlich unbegrenzte Differenzen	10
3.	Ursachen zeitlich begrenzter Differenzen	10
4.	Die interperiodische Ertragsteuerverteilung	16
5.	Die theoretische Rechtfertigung der inter- periodischen Ertragsteuerverteilung	23
5.1.	Ertragsteuern als Gewinnbestandteil oder Aufwand	24
5.1.1.	Ertragsteuern sind Teil der Gewinnverwendung	24
5.1.2.	Ertragsteuern sind Aufwand	25
5.2.	Die praktische Bedeutung latenter Steuer- verbindlichkeiten	27
5.2.1.	Latente Steuern werden normalerweise nicht fällig	27
5.2.2.	Latente Steuern werden tatsächlich fällig	29
6.	Zusammenfassung	31
III.	LATENTE STEUERN IM EINZELABSCHLUSS	34
1.	Das Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen Handels- und Steuerbilanz	34
1.1.	Der Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	34
1.2.	Der Ursprung des Maßgeblichkeitsprinzips	36
1.3.	Die Ziele von Handels- und Steuerbilanz und das Maßgeblichkeitsprinzip	38

1.3.1.	Die Ziele der Handelsbilanz	38
1.3.2.	Die Ziele der Steuerbilanz	40
1.3.3.	Die Verzerrung der Handelsbilanz durch das Maßgeblichkeitsprinzip	41
2.	Latente Steuern in der deutschen Rechnungslegung	44
2.1.	Steuerliche Gewinnverlagerungen mit Bindungswirkung für die Handelsbilanz	45
2.1.1.	Sonderabschreibungen	45
2.1.1.1.	Ziele und Wirkungen	45
2.1.1.2.	Auswirkungen auf die Handelsbilanz	47
2.1.1.3.	Vorschläge für eine verbesserte Aussagefähigkeit der Handelsbilanz	49
2.1.2.	Sonderposten mit Rücklageanteil	51
2.1.2.1.	Ziele und Wirkungen	51
2.1.2.2.	Handelsrechtliche Probleme	53
2.1.2.3.	Vorschläge für eine Abschaffung der "Sonderposten mit Rücklageanteil"	55
2.2.	Steuerliche Gewinnverlagerungen ohne Bindungswirkung für die Handelsbilanz	59
2.3.	Sonstige Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz	61
3.	Das Körperschaftsteuergesetz 1977 und latente Steuern	63
3.1.	Das Anrechnungsverfahren des KStG 1977	63
3.2.	Auswirkungen des Anrechnungsverfahrens auf die Rechnungslegung	65
3.2.1.	Darstellung der Vermögenslage	65
3.2.2.	Darstellung der Ertragslage	67
3.3.	Verbesserung der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses durch die Bilanzierung latenter Steuern	69
4.	Verlustverrechnung und latente Steuern	72
4.1.	Die steuerliche Verlustberücksichtigung	72
4.2.	Der Verlustrücktrag	74
4.2.1.	Keine latenten Steuern für einen Verlustrücktrag	74
4.2.2.	Der Verlustrücktrag und bestehende latente Steuern	74

4.3.	Der Verlustvortrag	78
4.3.1.	Die Bildung latenter Steuern für einen Verlustvortrag.	78
4.3.2.	Der Verlustvortrag und bestehende latente Steuern	81
4.3.2.1.	Verlustvortrag und aktive latente Steuern	81
4.3.2.2.	Verlustvortrag und passive latente Steuern	82
4.3.2.3.	Beispiel	83
5.	Rechnungslegung bei Inflation und latente Steuern	89
5.1.	Problemstellung	89
5.2.	Theoretische Lösungsalternativen	91
5.3.	Bilanzielle Unternehmenserhaltungsmaßnahmen und latente Steuern	94
5.3.1.	Unternehmenserhaltungsmaßnahmen im Steuerrecht	94
5.3.2.	Unternehmenserhaltungsmaßnahmen im Handelsrecht	95
5.3.2.1.	Maßnahmen im Bereich der Gewinnverwendung	95
5.3.2.2.	Maßnahmen im Bereich der Gewinnermittlung	97
6.	Zusammenfassung	101
IV.	LATENTE STEUERN IM KONZERNABSCHLUSS	105
1.	Begriffliche Abgrenzung	105
2.	Latente Steuern als Ergebnis der materiellen Angleichung der Einzelabschlüsse	110
2.1.	Problemstellung	110
2.2.	Materielle Vereinheitlichung nach Aktienrecht	113
2.3.	Materielle Vereinheitlichung nach EG-Recht	117
2.4.	Ertragsteueraufwand bei Zwischenabschlüssen	118
2.4.1.	Problemstellung	118
2.4.2.	Bestehende Lösungsvorschläge	118
2.4.3.	Latente Steuerabgrenzung als zielgerechte Lösung	120
3.	Latente Steuern als Ergebnis der Währungs- umrechnung	122
3.1.	Problemstellung	122
3.2.	Umrechnungsmethoden	123
3.3.	Umrechnungsdifferenzen	126
3.4.	Umrechnungsdifferenzen und latente Steuern	127

4.	Latente Steuern als Ergebnis der Konsolidierung	129
4.1.	Kapitalkonsolidierung	130
4.1.1.	Stichtagsmethode	130
4.1.2.	Erstkonsolidierungsmethode	131
4.2.	Zwischenerfolgseliminierung	133
4.2.1.	Problemstellung	133
4.2.2.	Zwischenerfolgseliminierung und latente Steuern	135
4.3.	Schuldenkonsolidierung	141
4.3.1.	Problemstellung	141
4.3.2.	Schuldenkonsolidierung und latente Steuern	142
4.4.	Equity-Bewertung von Beteiligungen	146
4.4.1.	Problemstellung	146
4.4.2.	Equity-Bewertung und latente Steuern	148
4.5.	Innerkonzernliche Dividendenausschüttungen	152
4.5.1.	Problemstellung	152
4.5.2.	Dividendenausschüttungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	153
4.5.3.	Dividendenausschüttungen	153
4.5.4.	Dividendenausschüttungen aus Rücklagen	158
5.	Zusammenfassung	159

V.	METHODEN UND ANWENDUNGSPROBLEME DER INTERPERIODISCHEN ERTRAGSTEUERVERTEILUNG	165
1.	Methoden der interperiodischen Ertragsteuer- verteilung	165
1.1.	Die Liability-Methode	165
1.2.	Die Deferred-Methode	167
1.3.	Die Net-of-Tax-Methode	168
1.4.	Vergleich der alternativen Methoden	170
1.4.1.	Vergleich bei konstanten Steuersätzen	171
1.4.1.1.	Beispiel 12: Steuerstundung	171
1.4.1.2.	Beispiel 13: Steuervorauszahlung	176
1.4.2.	Vergleich bei variablen Steuersätzen	180
1.4.2.1.	Beispiel 14: Steuerstundung	180
1.4.2.2.	Beispiel 15: Steuervorauszahlung	187

1.5.	Kritik der alternativen Methoden	193
1.5.1.	Die bilanztheoretische Einordnung	194
1.5.2.	Die Zielkongruenz	195
1.5.3.	Die Vereinbarkeit mit deutschen Rechnungslegungsnormen	197
1.5.3.1.	Die Liability-Methode	197
1.5.3.2.	Die Deferred-Methode	201
1.5.3.3.	Die Net-of-Tax-Methode	204
1.5.4.	Die Vereinbarkeit mit der 4. EG-Richtlinie	207
1.5.5.	Gegenwärtig praktizierte Methoden	208
1.5.6.	Vorschlag für eine zukünftige Bilanzierungspraxis	211
2.	Wahl der anzuwendenden Steuersätze	215
2.1.	Aktueller versus zukünftiger Steuersatz	215
2.2.	Ausschüttungs- versus Thesaurierungssatz	217
2.3.	Steuersätze im Konzernabschluß	219
3.	Ermittlung der jährlichen Steuerabgrenzungsbeträge	221
3.1.	Einzelbewertung	221
3.2.	Gruppenbewertung	222
3.2.1.	Bruttomethode (Gross-Change Method)	222
3.2.2.	Nettomethode (Net-Change Method)	224
3.2.3.	Beurteilung der Gruppenbewertung	225
4.	Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	228
5.	Einzelne Probleme der praktischen Handhabung des latenten Steuerkonzepts	231
6.	Zusammenfassung	234

LITERATUR

239

ANHANG

253